

Als er nun eines Tages wieder kam, fand er das Nest leer und nur die zerbrochenen Schalen der Eier waren darin. Auf einmal aber sah er ein Rebhühnchen über den Boden laufen, das — o Wunder über Wunder! — noch die Hälfte der Eierschale auf dem Rücken hatte.

Da war Florian's Freude groß, und wenn er später ein Rebhuhn auf dem Aker aufsitzen sah, so dachte er im Stillen: Liebes Thierchen, du bist gewiß auch aus meinem Nestchen.

71. Der Tanzbär.

Kilian war ein böser Bube, voll von tollen Streichen. Wenn er irgend Jemand einen Poffen spielen konnte, so that er es mit größtem Vergnügen, deßhalb mochte ihn Niemand gern leiden, und es wurde zum Sprichworte: „Das hat gewiß der böse Kilian gethan!“ wenn irgend ein böses Stückchen geschehen war, und selten irrte man sich.

Einmal aber wurde Freund Kilian für seine Bosheiten so derb gezüchtigt, daß er sein ganzes Leben lang daran dachte.

Es war gerade im Herbst, da sagte er zu seinem Germeraden Beit: „Höre, Beit, diesen Abend habe ich einen Hauptspäß vor. Unser Nachbar, der Hirschwirth, hat in seinem Gartenhause ganze Haufen voll der schönsten Nessel und Birnen liegen, was ich diesen Morgen ausgeknuschten habe; wie wäre es, wenn wir uns damit unsere Säcke füllen? Beit, nicht viel besser als Kilian, war gleich dabei.“